

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulführer der Schweiz.

An der Sitzung des Verbandskomitees vom 24. Januar 1910 machte das Präsidium die erfreuliche Mitteilung, daß unterm 11. Januar 1910 das vom Zentralkomitee beschlossene Betreffnis von ca. Fr. 5000 dem gesammelten Wohlfahrtsfond entnommen und unserer Kommission zur Verwaltung übergeben wurde. Diese Zuweisung zeigt, daß die leitende Instanz des Zentralvereins schon von Anfang an ein großes Interesse am Gedeihen und Blühen der Krankenkasse hat. Es sei ihr dies auch an dieser Stelle bestens verdankt. Der Fond, sowie die übrigen verfügbaren Gelder sind bei der Sparkasse der kathol. Administration in St. Gallen angelegt, einem in jeder Hinsicht sichern und soliden Institute. —

Der Verbandskassier legte das Ergebnis des I. Rechnungsjahres vor; es ist ein erfreuliches und ermutigendes; das Gesamtvermögen beziffert sich am 31. Dezember 1909 auf Fr. 5467.05. Zur übersichtlichen und genauen Rechnungsführung hat unser Hr. Finanzminister eine Buchführung nach ganz modernen Grundsätzen eingerichtet. Seiner vorbildlichen, unermüdbaren Tätigkeit wird mit Worten warmer Anerkennung gedacht.

Nicht alle Sektionen bekundeten unserer ersten sozialen Institution gegenüber das nämliche Verständnis; während einige größere uns sehr wenige Kassamitglieder zuführten und sogar die Herbstversammlung vorbeigehen ließen, ohne auch nur der Krankenkasse zu gedenken, vergüten andere den Eintretenden die Kosten des ärztlichen Untersuchs. Anerkennung diesen!

Da sich alle Mitglieder während des Vereinsjahres guter Gesundheit erfreuten, mußte kein Krankengeld ausbezahlt werden; man sieht also, daß unser verehrte versicherungstechnische Berater gut daran tat, als er uns empfahl, die Aufnahme unbedingt von einem ärztlichen Zeugnis abhängig zu machen. Wir halten daran strickt fest im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung der Kasse. Wir wissen zwar wohl, daß gerade dieser ärztlichen Bescheinigung wegen mancher den Eintritt verschiebt; der ruhig Denkende findet sie aber für selbstverständlich. — Die Mitgliederzahl wird noch steigen, wenn die Kasse in den Fall kommt, da und dort ihre hohe Mission durch das kräftige Krankengeld (pro Tag 4 Fr.) zu erfüllen und damit viel Kummer und Leid zu stillen. — Protokoll und Kassabücher samt Belegen wandern nun zur Prüfung und Berichterstattung auf die Generalversammlung in Schwyz an die Rechnungsprüfungskommission. — Allen, die im Geburtsjahre unserer herrlichen sozialen Institution das Verbandskomitee unterstützten, warmen Handschlag! Auf zum Eintritt! Anmeldungen nimmt entgegen und ist zur Auskunftgabe bereit der Präsident, Hr. Jak. Desch, Lehrer, St. Fiden. Einzahlungen der Monatsprämien geschehen portofrei an Hrn. Verbandskassier Alf. Engeler, Lehrer, Lachen-Bonwil. Chef IX 0,521.

St. Gallen, 24. Jan. 1910.

Der Verbandsaktuar.